

Protokoll der Mitgliederversammlung der Sektion GUS im BDP am 24.11.2007 von 17.45 Uhr bis 19.00 Uhr in Köln

Anwesend: Susanne von Daniels
Gerlinde Dingerkus (Protokoll)
Christine Gudelius
Dr. Rudolf Günther
Julia Haberstroh
Manfred zur Nieden
Maximilian Rieländer
Valentina Tesky
Detlef Timp
Hartwig Wennemar

Maximilian Rieländer begrüßte alle Teilnehmer der Mitgliederversammlung.
Er übernahm die Versammlungsleitung mit allgemeiner Zustimmung.
Er erklärte, dass die Mitgliederversammlung ordnungsgemäß einberufen wurde.
Zur Protokollführung erklärte sich Gerlinde Dingerkus bereit.

Zu TOP 1 Bericht des Sektionsvorstandes

Die Berichte beschränkten sich vorwiegend auf Ergänzungen zu den schriftlichen Mitteilungen des Mitgliederrundbriefs. Maximilian Rieländer berichtete über die zahlreichen Telefonkonferenzen sowie die Vorstandssitzungen des Gesamtvorstandes. Darüber hinaus wurden aus dem Fachbereich Gesundheit folgende Aktivitäten beschrieben:

- die Bestrebungen zur Differenzierung heilkundlicher und nicht-heilkundlicher Tätigkeiten bzw. der Beratung mit HPG-Erlaubnis, mit Approbationsvorbehalt sowie ohne beides;
- die Formulierungen zur Beschreibung einer Definition von ‚Psychischer Gesundheit‘;
- die Aktivitäten im Rahmen der Religionspsychologie.

Aus dem Fachbereich Umweltpsychologie berichtete Dr. Rudolf Günther über:

- die kontinuierliche Kooperation mit dem Studierendenverband
- die Kooperation mit der Forschungsgesellschaft Landschaftsbau und –Pfleger
- das Bestreben, die Verbandspolitik nach außen weiterhin zu gestalten.

Aus dem Fachbereich Schriftpsychologie berichtete Hartwig Wennemar über:

- verschiedene Aktivitäten im Rahmen von Kongressen und Fortbildungen
- Veröffentlichungen in diversen Zeitschriften

Zum Fachkreis Waffenrecht berichtete Detlef Timp über folgende Aktivitäten:

- Gutachtenerstellung
- Stellungnahmen zu Verordnungen
- Kooperation mit der Rechtspsychologie

Zu TOP 2 Aussprache

Zunächst wurden Verständnis- und inhaltliche Fragen der neuen Mitglieder geklärt.

Zum Arbeitskreis Gerontopsychologie wurden Überlegungen zu der Veröffentlichung einer Buchreihe „Tätigkeitsfelder in der Gerontopsychologie“ angestellt. Für die erste Ausgabe wurde neben den Themen der diesjährigen Fachtagung das Thema „Lebens- und Arbeitsplatzgestaltung für ältere Menschen“ vorgeschlagen. Der 5. Altenbericht könnte hierfür wertvolle Hinweise geben. Ggf. kann dies auch Thema für eine weitere Fachtagung sein.

Zu TOP 3 Änderung der Geschäftsordnung der Sektion zur Besetzung des Vorstandes

Ursprüngliche Antragstellung:

„6.1 Der Vorstand besteht aus der/dem Vorsitzenden, zwei stellvertretenden Vorsitzenden und bis zu 3 Beisitzern. Die drei Vorsitzenden und Beisitzer sind jeweils hinsichtlich der Fachbereiche Gesundheits-, Umwelt und Schriftpsychologie paritätisch zu besetzen. Bei den Vorstandswahlen sind Kandidatenvorschläge aus den Fachbereichen zu berücksichtigen.“

Als Alternative wurde vorgeschlagen:

„6.1 Der Vorstand besteht aus der/dem Vorsitzenden und bis zu 5 stellvertretenden Vorsitzenden. Jeder der Fachbereiche Gesundheits-, Umwelt und Schriftpsychologie ist durch mindestens ein Vorstandsmitglied zu besetzen. Bei den Vorstandswahlen sind Kandidatenvorschläge aus den Fachbereichen zu berücksichtigen.“

Dieser Alternativvorschlag wurde angenommen (mit 8 Zustimmungen, einer Ablehnung und einer Enthaltung)

Ebenfalls wurde darüber abgestimmt, ob - sollte dieser Vorschlag juristisch nicht anerkannt sein -, auf den ersten Vorschlag zurückgegriffen wird. Dies wurde ebenfalls angenommen (mit 9 Zustimmungen und einer Ablehnung). Allen Anwesenden war eine paritätische Besetzung der Fachbereiche wichtig.

Zu TOP 4 Neuwahl des Sektionsvorstandes für die Periode 01.01.2008 – 31.12.2010

Maximilian Rieländer und Detlef Timp bekundeten, dass sie für eine weitere Periode nicht mehr zur Verfügung stehen. Sie wurden mit einem herzlichen Dank aus ihren Ämtern verabschiedet.

Maximilian Rieländer stellte sich als Wahlleiter zur Verfügung. Für den Posten des ersten Vorsitzenden wurde Dr. Rudolf Günther vorgeschlagen. Er wurde mit 9 Zustimmungen und einer Enthaltung gewählt (grüne Stimmzettel). Er erbat sich für die Zukunft Unterstützung und Entlastung bei der Verwaltung und Bearbeitung der Finanzen.

Für den Posten des/der 2. und 3. Vorsitzenden wurden Julia Scharnhorst (in Abwesenheit, ihre Bereitschaft zur Kandidatur und Annahme des Amtes lag schriftlich vor) und Hartwig Wennemar vorgeschlagen (dunkelrosa Stimmzettel). Julia Scharnhorst wurde mit 8 Stimmen, Hartwig Wennemar wurde mit 10 Stimmen gewählt.

Als drei weitere Mitglieder des Vorstandes wurden gewählt (hellrosa Stimmzettel):

Christine Gudelius (10 Stimmen), Valentina Tesky (9 Stimmen) und Gerlinde Dingerkus (9 Stimmen).

Das aus dem Vorstand ausscheidende Mitglied Detlef Timp möchte weiterhin aktiv bleiben im Fachkreis Waffenrecht, im Kontext mit den Studierendenkongressen sowie im Arbeitskreis Gerontopsychologie.

Das aus dem Vorstand ausscheidende Mitglied Maximilian Rieländer möchte weiterhin aktiv bleiben im Fachkreis Religionspsychologie (siehe TOP 5).

Zu TOP 5 Zukunftsperspektiven der Sektionsarbeit

Fachkreis Gerontopsychologie:

Die Mitgliederversammlung der GUS beschließt:

Zu den berufspolitischen Aufgaben der Sektion zählt insbesondere auch die Erschließung von Arbeitsfeldern der Gerontopsychologie. Dazu wird die Arbeit des Fachkreises Gerontopsychologie der GUS-Sektion fortgeführt und - z.B. durch Wahl einer Sprechergruppe - ausgebaut. Kooperationen mit ähnlich gerichteten Fachkreisen innerhalb des Verbandes und (soweit möglich und nach den BDP-Verbandszielen sinnvoll) auch nach außen werden angestrebt.

Anwesenheit der Ersatzdelegierten bei der DK: Abgestimmt wurde darüber, ob interessierten Ersatzdelegierten auf Kosten der Sektion ermöglicht werden soll, an der Delegiertenkonferenz teilzunehmen, soweit dies die Kassenlage der Sektion erlaubt. Dies wurde mit 10 Stimmen befürwortet.

Stellungnahmen zur Verlagerung des Servicezentrums von Bonn nach Berlin: Die Anwesenden stimmen mit 8 Zustimmungen und zwei Enthaltungen dafür, ein Votum für den Fortbestand des Servicezentrums in Bonn abzugeben. Ein Argument, das dafür spricht ist die mit einer Verlegung nach Berlin einhergehende höhere räumliche Distanz für den Durchschnitt aller Mitglieder, da hierdurch die Gefahr einer Verminderung der Bindung an den Verband besteht. Zudem besteht bei den aktuellen Mitarbeitern ein hohes Maß an Fachlichkeit und damit ein hohes Ansehen, was durch eine Verlegung neu geschaffen werden müsste. Umgekehrt sollte eine sogar intensivere Nutzung regionaler Servicezentren des BDP in Betracht gezogen werden.

Arbeitskreis Religionspsychologie: Maximilian Rieländer plädiert für die Vertretung des Fachkreises Religionspsychologie durch die Sektion GUS mit seiner Person als Sprecher. Die Mitgliederversammlung spricht sich mit 9 Ja-Stimmen und einer Enthaltung dafür aus, allerdings bei Erweiterung auf Religionspsychologie und Spiritualität

Zu TOP 6 Verschiedenes

Die Landesgruppe NRW, so Hartwig Wennemar, ist daran interessiert, mit der Sektion GUS zusammen zu arbeiten. Sie plant für den 17. Mai 2008 eine Veranstaltung. Ob eine Teilnahme oder eine andere Form der Kooperation angedacht ist, muss in den Vorstandssitzungen besprochen werden.

Der Termin für die erste Telefonkonferenz in 2008 ist der 15. Januar, 20.15 Uhr.

Protokoll: Gerlinde Dingerkus